

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur.
FRANZ XAVER FRIEDRICH

36

Wien, am 8. Februar 1936.

Josefstisch verteilt zweieinhalb Millionen Speiseportionen.

Für die unter dem Ehrenschatze des Bundeskanzlers Dr. Schuschnigg, des Kardinals Innitzer und der Gattin des Bürgermeisters Frau Josefine Schmitz stehende Josefstisch-Aktion wird gegenwärtig eine bis 15. Februar dauernde Häusersammlung in Wien durchgeführt.

Die Josefstische, die bekanntlich im Dienste der Aermsten der Armen stehen, sind zum grössten Teil auf freiwillige Spenden angewiesen. Dies umso mehr, als der Andrang zu ihnen heuer ganz besonders gross ist. Während nämlich am Ende der Ausspeisungsperiode 1934/1935 pro Tag 19.000 Portionen verteilt wurden, sind es gegenwärtig fast 26.000 Portionen. Die Teilnehmer am Josefstisch erhalten in der Regel an fünf Tagen der Woche Fleischspeisen. Die Portionen sind sehr ausgiebig. Der voraussichtliche Bedarf an den wichtigsten Lebensmitteln ist ein ganz gewaltiger. Die Leitung der Josefstische rechnet, dass sie für die heurige Aktion etwa 260.000 Kilogramm Fleisch, das von der Bundesregierung zu einem verbilligten Preis im Rahmen der Winterhilfe beigelegt wird, 30.000 Kilogramm Fett, 40.000 Kilogramm Mehl, 110.000 Kilogramm Gemüse, 130.000 Kilogramm Kartoffeln, 30.000 Kilogramm Hülsenfrüchte, 20.000 Kilogramm Reis, 10.000 Kilogramm Teigwaren, 40.000 Kilogramm Mehlspeisen und 50.000 Kilogramm Brot verbrauchen wird. Vom 2. Dezember 1935 bis Ostern 1936 werden die Josefstische voraussichtlich zweieinhalb Millionen Speiseportionen an ihre Schützlinge ausgeben, um rund 700.000 Portionen mehr als bei der vorjährigen Aktion.

Nun wird zur Unterstützung des grossen Hilfswerkes das goldene Wienerherz aufgerufen. An jede Wienerin und an jeden Wiener ergeht die herzliche Bitte, anlässlich der Häusersammlung für die Josefstische reichlich zu spenden!

Reden und Aufsätze des Bürgermeisters Richard Schmitz.

Der Deutsche Verlag für Jugend und Volk bringt in den nächsten Tagen ein neues Werk "Reden und Aufsätze des Bürgermeisters Richard Schmitz", ausgewählt von Dr. Rudolf Till, heraus. Nach dem Vorwort des Verfassers stellt das neue Buch gleichsam den zweiten Band zu der ebenfalls im Deutschen Verlag für Jugend und Volk im Dezember 1935 erschienenen Biographie des Wiener Bürgermeisters dar. Die Auswahl der Reden und Aufsätze gibt einen weiten Ueberblick über die Stellung des ehemaligen Volksbunddirektors, Abgeordneten, Ministers und jetzigen Bürgermeisters von Wien zu den modernen Problemen der Gesellschaftsordnung, Sozialpolitik und Fürsorge, Schule und Familie, Kirche und Kultur, Wirtschaft, das neue Oesterreich und schliesslich das neue Wien. Das 120 Seiten starke Buch wird sicherlich dazu beitragen, den Lesern die Beweggründe des ganzen Wollens und Strebens, Tuns und Lassens des Mannes klarzulegen, das darauf gerichtet ist, ein frohes und glückliches Wien zu schaffen.

Hundebeförderung auf der Strassenbahn und Stadtbahn.

Bisher durften laut den Beförderungsvorschriften auf der Strassenbahn und Stadtbahn nur Hunde bis zu einer Schulterhöhe von 70 Zentimeter befördert werden. Diese Bestimmung ist jetzt aufgehoben worden, so dass von nun an Hunde jeder Grösse zur Beförderung zugelassen sind. Die übrigen Bestimmungen bleiben unverändert.

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien am

Jubilare der Ehe.

Die im Versorgungsheim der Stadt Wien in Lainz untergebrachten Ehepaare Johann und Marie Novotny, Karl und Anna Matzner, Heinrich und Marie Scharrach und Heinrich und Adelheid Mattersdorfer begingen heute das Fest der goldenen Hochzeit. Aus diesem Anlass besuchte Bürgermeister Richard Schmitz am Vormittag die Jubelpaare und überreichte ihnen die üblichen Ehrengeschenke der Stadt Wien.

Ebenso besuchte der Bürgermeister heute das goldene Hochzeitspaar Sebastian und Leopoldine Grünbeck, 17., Hernalser Hauptstrasse 68, und überreichte ihm nebst den üblichen Ehrengeschenken der Stadt Wien sein Bild mit Widmung.

1000 Schulkinder besichtigen die Rathausausschmückung.

Auf Einladung des Bürgermeisters besichtigten heute rund 1000 Schulkinder aus allen Wiener Schulen, die sich besonders eifrig um die Wiener Winterhilfe bemüht haben, geführt von ihren Lehrpersonen, unentgeltlich die Blumenausschmückung der Festräume des Wiener Rathauses.

Liederabend Ilse Meder-Schönbauer.

Bei ihrem am 13. d. M. im Festsaal des Industriehauses um 20 Uhr stattfindenden Konzert wird Konzertsängerin Ilse Meder-Schönbauer Lieder von Marx, Haas, Wolf, Strauss, Reger, Rinaldini, Korngold, Falla, Respighi und Moussorgsky zum Vortrag bringen. Begleitung Dr. Fritz Bum. Kartenverkauf in der Kartenzentrale 1., Graben 28.

↓ bitte, diese Lotis bestimmt zu bringen. Danke

F. X. Friedrich